

In der Ferne

133

Worte: Albert Graf Schlippenbach 1833 (1800 - 1896)
Weise und Satz: Friedrich Silcher 1853 (1789 - 1860)

T. I + II

B. I + II

1. Nun leb` wohl, du klei - ne Gas - se, nun a - de, du stil - les
2. Hier in wei - ter, wei - ter Fer - ne, wie`s mich nach der Hei - mat
3. An - d`re Städt - chen kom - men frei - lich, an - d`re Mäd - chen zu Ge -
4. An - d`re Städt - chen, an - d`re Mäd - chen, ich da mit - ten d`rin so

Dach! Va - ter, Mut - ter sah`n mir trau - rig,
zieht! Lu - stig sin - gen die Ge - sel - len,
sicht! Ach, wohl sind es an - d`re Mäd - chen,
stumm! An - d`re Mäd - chen, an - d`re Städt - chen,

und die Lieb - ste sah mir nach, _____ und die Lieb - ste sah mir nach.
doch es ist ein fal - sches Lied, _____ doch es ist ein fal - sches Lied.
doch die Ei - ne ist es nicht, _____ doch die Ei - ne ist es nicht.
o wie ger - ne kehrt` ich um, _____ o wie ger - ne kehrt` ich um!

dim.